



Fraktionen im Stadtrat Bad Dürkheim

SPD

Vorsitz Ralf Lang
Karlheinz Bayer

Bündnis 90 / Die Grünen

Vorsitz Elke Spaeth
Horst Bäuml

FWG

Vorsitz Jochen Schmitt
Christine Freund-Grieger

Bad Dürkheim, 13. November 2020

Herrn Bürgermeister Christoph Glogger
Rathaus
Mannheimer Str. 24
67098 Bad Dürkheim

Antrag: Fahrradfreundliche Stadt Bad Dürkheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der gemeinsamen Koalitionsarbeit nimmt das Thema Radverkehr einen hohen Stellenwert ein. Wir wollen, dass das Fahrrad eine attraktive Alternative zum Auto wird. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt und fördern einen nachhaltigen Tourismus.

Eine Projektgruppe der Koalition hat in den letzten Tagen und Wochen Konzepte und Ideen entwickelt, wie es gelingen kann, gemeinsam mit den Gremien und der Verwaltung der Entwicklung Bad Dürkheims zur fahrradfreundlichen Stadt schon im Jahr 2021 wichtige Impulse zu geben. Wir schlagen daher vor, eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe einzusetzen und für die Umsetzung der dort erarbeiteten Maßnahmen weitere Vorsorgebeträge schon im Haushalt 2021 einzuplanen.

Konkret beantragen wir für die Haushaltsberatung im HFWA am 24.11.20:

1. Für die Umsetzung weiterer Maßnahmen für eine fahrradfreundliche Stadt wird die Position Unterhalt Fahrradwege von 20 TEuro auf 40TEuro erhöht.
2. Für weitere investive Maßnahmen sollen 50 TEuro aus dem Titel „Barrierefreie Radwege“ aus dem Haushalt 2020 in den Haushalt 2021 übertragen werden.

Für den Bauausschuss am 26.11.20 betragen wir:

1. Es wird eine fraktionsübergreifende „Arbeitsgruppe Radverkehr“ eingesetzt, die die Verwaltung in der Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept sowie der Bürgerbeteiligungen unterstützt.
2. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welche Mittel 2021 dann insgesamt für Maßnahmen mit dem Fokus Fahrradverkehr zur Verfügung stehen.

Begründung:

Bad Dürkheim fahrradfreundlicher zu machen ist ein Prozess, der mehrere Jahre dauern wird. Es liegen bereits eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung des Radverkehrs vor: aus dem Radverkehrskonzept von R + T, aus dem Mobilitätskonzept von PTV, aus den RADAR-Meldungen der Stadtradeln-Aktionen und aus den Bürgerbeteiligungen sowie den Stadtteilen und Fraktionen. Um die Akzeptanz für das umweltfreundliche Fahrrad weiter zu steigern, gilt es, die Umsetzung dieser Maßnahmen zügig und systematisch anzugehen.

Die Einrichtung einer „Arbeitsgruppe Radverkehr“ soll diesem Prozess wichtige Impulse geben, die vielen vorgeschlagenen Verbesserungen sortieren und priorisieren und interessierte Bürgerinnen und Bürger in den weiteren Prozess einbeziehen. Die Arbeitsgruppe soll aus nicht mehr als zehn Personen bestehen, jede Fraktion soll zwei Personen benennen, davon möglichst einen Mandatsträger. Als zweite Person können am Thema interessierte Bürger*innen benannt werden. Die Gruppe arbeitet ehrenamtlich und koordiniert sich selbstständig.

Die Arbeitsgruppe hat beratende Funktion und wird in geeigneter Weise von der Verwaltung begleitet. Sie trifft sich zu Vor-Ort-Terminen, Befahrungen und erstellt Fotodokumentationen und Empfehlungen für die Gremien und die Verwaltung. Für die generelle Einführung in die vorliegenden Konzepte und die Einordnung von Verbesserungspotenzialen können weitere Experten hinzugezogen werden. Auch sollen immer wieder interessierte Bürger*innen beteiligt werden.

Anbei finden sich Beispiele, wie die zukünftigen Verbesserungen in der Arbeitsgruppe Radverkehr aufgearbeitet werden können.

für die Fraktionen



Ralf Lang



Elke Spaeth



Jochen Schmitt



Karlheinz Bayer



Horst Bäuml



Christine Freund-Grieger



Fahrradfreundliche Stadt Bad Dürkheim

gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Grüne, FWG

Anhang mit Beispielen

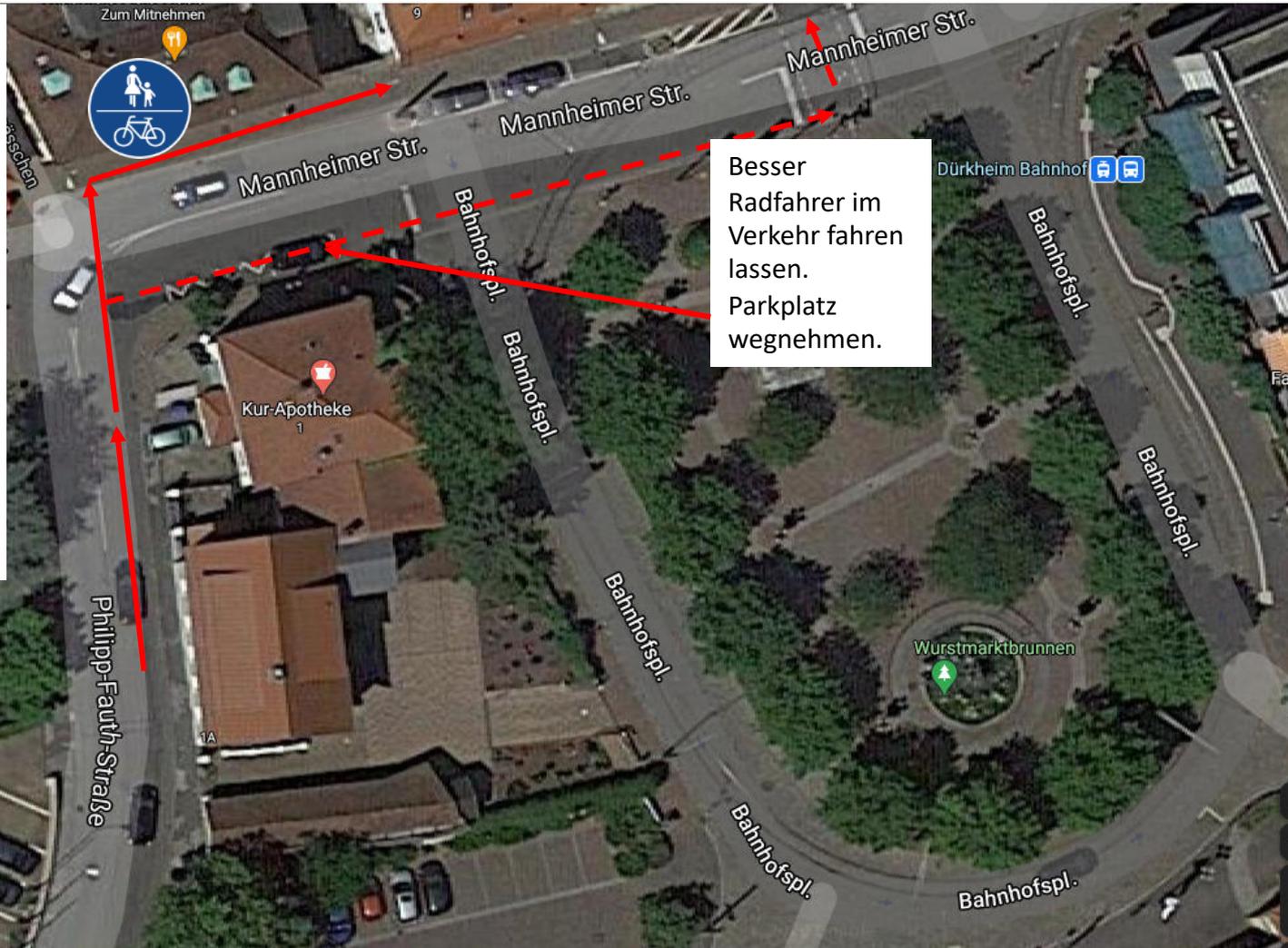
- 1. für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**
- 2. für die Dokumentation einer gemeinsamen Befahrung im Zuge der Arbeit der Arbeitsgruppe Fahrradverkehr**

1. Beispiel für kurzfristig umsetzbare Maßnahme

a) Ecke Philipp-Fauth-Straße / Mannheimer Straße

Schild 240 verpflichtet Radfahrer zur Benutzung des Radwegs. Radfahrer müssen hier eigentlich auf die andere Seite kreuzen. Das ist gefährlich.

Fuß-/Radweg mit Gegenverkehr. Nur 2 m breit. Viel Konfliktpotential



a) Ecke Philipp-Fauth Straße / Mannheimer Straße



Beispiel für kurzfristig umsetzbare Maßnahme

b) Philipp-Fauth Straße zum Bahnhof

Taxi-Spur für Radfahrer öffnen - Kurzer Weg zum neuen Fahrradparkhaus



2. Beispiel einer Dokumentation einer gemeinsamen Befahrung

Bewertung von Fahrradrouten aus Bürgersicht.

Einbeziehung der Inputs aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren, den Bürgermeldungen aus RADAR im Rahmen des Stadtradelns 2019, 2020 sowie des Radverkehrskonzepts von R+T.

Die beiden nachfolgenden einfachen Beispiele zeigen, wie die zukünftige Arbeitsgruppe Radverkehr alle Fahrradrouten, herausgelöst aus dem Radverkehrskonzept von R+T, hinsichtlich einiger Hauptkriterien bewerten könnte. Die Vorschläge von R+T sind dabei zu integrieren.

Die Befahrungen können natürlich auch zusammen mit der Verwaltung stattfinden.

Kriterien:

- Gefahrstellen
- Barrierefreiheit
- Übergänge/Markierungen
- Beschilderung
- ...

Beispiel einer Dokumentation einer gemeinsamen Befahrung

Beispiel 1 - Hauptachse Bahnhof-Bruch 2,6 km

Wichtig für Schüler, Einkauf im Bruch, Pendler & Touristen in Richtung Birkenheide



Hauptachse Bahnhof-Bruch

Gefahrstellen

Bild 1 – von der Post in Richtung Rathaus

- S-förmige Wegführung
- Unfallgefahr durch überraschende Begegnungen
- Nur 2 m schmaler Weg
- Radfahrer und Fußgänger mit Gegenverkehr
- Grünfläche/Baum behindert Blick und Fahrt geradeaus
- Zu überprüfende Maßnahme:
Wegführung verbessern um überraschende Begegnungen und Stürze zu vermeiden.



Bild 2 – Übergang Salinenstraße/Radweg Höhe Cafe Pompöös

- Unfallgefahr für ältere Menschen und bei Nässe
- Straße geht mit Hindernis in den Radweg über
- Schräg verlaufende Bordsteinkante
- Zu überprüfende Maßnahme:
Übergang einebnen, Fahrradfreundlich gestalten



Hauptachse Bahnhof-Bruch

Barrierefreiheit

Bild 2 – Übergang Salinenstraße/Radweg Höhe Cafe Pompöös

- Unfallgefahr für ältere Menschen und bei Nässe
- Straße geht mit Hindernis in den Radweg über
- Schräg verlaufende Bordsteinkante
- Zu überprüfende Maßnahme:
Übergang einebnen, Fahrradfreundlich gestalten



Hauptachse Bahnhof-Bruch

Übergänge

Bild 3 – Übergang Triftweg / Gutleutstraße

- Hauptachse für Fahrradfahrer bisher ohne Übergang. Unnötige Behinderung des umweltfreundlichen Radverkehrs
- Fehlender Übergang ist ein Sicherheitsrisiko gerade für Schüler und ältere Menschen
- Zu überprüfende Maßnahme:
Übergang schaffen



Hauptachse Bahnhof-Bruch

Beschilderung

Bild 4 – Schilder fehlen

- Hinweis „Gewerbegebiet Bruch“



Bild 5 Schilder fehlen

- Hinweis „Gewerbegebiet Bruch“ und „Birkenheide“



Bild 6 – Schilder fehlen

- Wohin geht es links?
- Rechts Richtung „Bruch“ & „Birkenheide“



Bild 7 – Schilder fehlen

- Links „Stadtmitte“
- Rechts „Birkenheide“



Bild 8 – Schilder fehlen

- Rechts: „Stadtmitte“ und „Ungstein“



Beispiel einer Dokumentation einer gemeinsamen Befahrung

Beispiel 2 – Weinstraße Süd Richtung Grethen

Wichtig für Radpendler, Touristen, Einkauf in der Innenstadt



Hauptachse Wstr. Süd - Grethen

Beschilderung

Bild 1 – Einmündung „Denisstraße“

- Fahrradschutzstreifen endet
- Keine Weiterführung des Radwegs erkennbar
- Zu überprüfende Maßnahme:
Weiterführung des Schutzstreifens bzw.
Beschilderung der Fortführung



Bild 2 – Amtsplatz/Polizei in Richtung Süden

- Unklare Beschilderung des Radwegs
- Außerdem: Radweg auf Gehsteig ist oft zugeparkt, an Tagen der Müllabfuhr mit Mülltonnen zugestellt.



Hauptachse Wstr. Süd - Grethen

Übergänge

Bild 3 – Amtsplatz zur Gaustraße

- Wegeführung für Radfahrer unklar – sollen Fahrräder die Fußgängerampel nutzen?
- Keine Weiterführung des Radwegs erkennbar



Bild 4 – Zumstein-Kreisel

- Bisher keine Übergänge für Rad- und Fußverkehr
- Zu überprüfende Maßnahme:
Markierung der Überwege (Aufmerksamkeitshilfen für Autofahrer)



Hauptachse Wstr. Süd - Grethen

Unfallgefahr / Barrierefreiheit

Bild 5 – Einmündung Gaustraße zur KL-Straße

- Unfallgefahr durch Autos, die nicht mit Fahrrädern als Gegenverkehr rechnen
 - Autos fahren meist in der Mitte der Fahrbahn
 - Abbieger aus der Gartenstraße schauen nur nach rechts, nicht nach links
- Einbahnstraßenschild steht für Radfahrer im Weg
- KL-Straße ist für Fahrradfahrer schlecht einsehbar
- Zu überprüfende Maßnahmen:
 - Einrichten eines Fahrradschutzstreifens in der KL-Straße und/oder Hinweisschilder für Autofahrer
 - Verkehrsspiegel für linksabbiegende Fahrradfahrer
 - Verkehrsspiegel nach links für Abbieger aus Gartenstraße

